



Biebern Sie mit!

Initiative Nachhaltiges Gleiberg Land

Als Initiative von Menschen unserer Gemeinde und aus dem Umland setzen wir uns für ein nachhaltiges und ökologisch orientiertes Leben in unserer Region ein. Wir möchten auch Sie mit unseren regelmäßig erscheinenden Tipps ermutigen, Ihre Gewohnheiten im eigenen Tempo in alltagstauglichen und praktischen kleinen Schritten nachhaltig zu verändern.

Der Wert des Wassers

Die letzten Wochen haben mit einer Kombination aus trockener Luft, viel Sonne und lebhaftem Wind zu einer starken Verdunstung und hohen Austrocknung der Böden geführt. Die Pflanzen entziehen dem Boden in ihrer derzeitigen Wachstumsphase zusätzlich viel Wasser, je nach Beschaffenheit verliert er mehrere Liter pro Quadratmeter und Tag. Regen ist nicht in Sicht, voraussichtlich müssen wir uns auf einen heißen und trockenen Sommer einstellen. Noch befinden wir uns in der privilegierten Situation, dass ausreichend Wasser zur Verfügung steht. Das könnte sich bald ändern und wir sollten uns vorbereiten.

Hoher privater Wasserverbrauch entsteht in Garten, Küche und Bad, oft wird hier reichlich reines und gutes Trinkwasser ver(sch)wendet, **durchschnittlich gut 120 -130 Liter täglich pro Person!** Das meiste Trinkwasser wird aus dem Grundwasser gewonnen, doch die Wasserreservoirs leeren sich, schon jetzt Mitte Mai sprechen wir von einer Dürre. Neben der zunehmenden Bodenversiegelung führt auch unser Trinkwasserverbrauch dazu, dass Boden und Pflanzen nicht mehr genügend Wasser zur Verfügung haben. Wir stellen Ihnen einige Möglichkeiten vor, wie Sie Ihren Wasserverbrauch senken können. Sie werden selbst - einmal für die Thematik sensibilisiert - noch viele weitere Möglichkeiten finden.

Beginnen wir im Bad: Duschen statt Baden macht Sinn, sich mit einem Waschlappen zu waschen statt zu duschen noch mehr, das kommt auch der Haut zugute. Einen wassersparenden Duschkopf (Mischdüse) verwenden und das Wasser beim Duschen, Händewaschen und Zähneputzen nur laufen zu lassen, wenn wir es gerade wirklich benötigen, also während des Einseifens und Shampooierens abzustellen, spart schon viel ein. Warmwasser benötigt zusätzliche Energie, deswegen macht es Sinn, dieses nur zu verwenden, wenn es tatsächlich gebraucht wird. Zudem lohnt es sich, tropfende Wasserhähne und Wasserspülungen der Toilette rasch zu reparieren. Die meisten Toiletten haben inzwischen eine Spartaste, sonst empfiehlt sich der nachträgliche Einbau.

Wasser in der Küche: Wir können die Zutaten zum Kochen wie z.B. Gemüse und Salat wassersparend in einer großen Schüssel waschen, sogar das Wasser sammeln und anschließend zum Blumengießen verwenden. Geschirr nicht unter fließendem Wasser, sondern in größeren Mengen in der Spüle oder Spülmaschine reinigen, für den Wasserkocher die benötigte Menge abmessen, statt ihn immer ganz zu befüllen, das spart neben Wasser ebenfalls Energie. Und unsere Wäsche sollten wir nur mit voll befüllter Waschmaschine waschen.

Wasser im Garten und Hof: Nicht nur für die Insekten, sondern auch für das Erdreich macht es Sinn, den Rasen deutlich seltener und nicht zu kurz zu mähen, da die Feuchtigkeit dann besser im Boden bleibt. Auch die Erde in den Beeten zwischen den Pflanzen sollte nicht offen gelassen werden, sondern wir können sie mit organischem Material abdecken/mulchen. Dazu keinen gekauften Rindenmulch nutzen, der in der Regel aus dem Ausland bezogen und großzügig mit Pestiziden oder gar giftigen Farbstoffen behandelt ist. Sondern besser in einer Art Flächenkompostierung Schicht für Schicht Rasenschnitt, Laub, Holzhäckselschicht bevorzugt aus dem eigenen Garten verwenden. Denken Sie auch an das Aufstellen von Wasserstellen für die Tiere, die Sie regelmäßig reinigen und frisch befüllen.

Im Hinblick auf den Klimawandel macht es Sinn, auch in Privatgärten (bevorzugt im Herbst) mehr Sträucher und Bäume zu pflanzen, die das Mikroklima um die Häuser herum deutlich verbessern. Fassaden und Dächer können zusätzlich begrünt werden. Frisch gesetzte Pflanzen müssen häufig etliche Jahre regelmäßig gegossen werden, dies dann aber besser seltener und mit reichlich Wasser gezielt im Wurzelbereich, so dass die Wurzeln erzogen werden, in die Tiefe zu wachsen.